



BÜRGERGEMEINDE
4623 NEUENDORF

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 12. Dezember 2022

Vorsitz: Gemeindepräsident, Pascal Heim

Protokoll: Bürgerschreiberin, Monika Grecchi

Anwesend: Bürger 29 Gäste 2

Dauer: 20:00 – 21:10 Uhr

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll vom 21. Juni 2022
4. Antrag: Beitrag Pfarreiheim Heizung CHF 75'000
5. Antrag: Kredit Heizungsersatz Chilchweg CHF 180'000
6. Information Wärmeverbund «Werdstrasse»
7. Budget 2023
8. Bürgerrechtszusicherung Arijeta Bekteshi
9. Übergabe Bürgerrechtsurkunde an, Nasser Katergij und seine Kinder Natali und Jbrael Junior
10. Information Umbau ehemaliges Raiffeisengebäude
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst alle recht herzlich zur heutigen Budget-Versammlung, an welcher die Thematik Heizungen die Traktandenliste dominieren.

Es gibt ein weiteres Traktandum unter Punkt 8: Bürgerrechtszusicherung Arijeta Bekteshi, welches unsererseits bei der Traktandierung in Vergessenheit geriet.

Der Präsident vergewissert sich, ob zu der erweiterten Traktandenliste Einwände erhoben werden.

Dem ist nicht der Fall, deshalb gilt diese stillschweigend als genehmigt.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzähler wird Marbet Vinzenz vorgeschlagen und von den Anwesenden einstimmig gewählt.

3. Protokoll vom 21. Juni 2022

Das Protokoll konnte eingesehen werden und liegt aktuell zur Einsichtnahme auf.

Ohne Einwände aus der Versammlung wird der Bürgerrat an seiner nächsten Sitzung das Protokoll genehmigen.

4. Antrag Beitrag Pfarreiheim: Heizung CHF 75'000

Bevor Eintreten beschlossen wird, orientiert Pascal Heim kurz, welche Überlegungen diesem Antrag vorausgegangen sind.

Eintreten ist folglich unumstritten.

Infolge Heizungsersatz am Chilchweg 6, die bestehende Schnitzelheizung wird den aktuellen Normen der Reinhalteverordnung nicht mehr gerecht, und dem sich in Planung befindenden Pfarreiheim in unmittelbarer Nähe, sah sich der Bürgerrat veranlasst, in Sachen Heizung mögliche Ressourcen zu nutzen.

Der Beitrag der BG-Gemeinde an den Bau des Pfarreiheimes, könnte somit der Wärmeanschluss vom Chilchweg 6 an den Neubau sein.

Gemäss Voranschlag werden dafür CHF 48'000 aufgewendet.

Zusätzlich würde die Bürgergemeinde während den ersten 10 Jahren die Grundkosten von rund CHF 14'400 tragen.

Mit den damit verbundenen Mehrkosten für die Planung, als auch der grösseren Leistung der Schnitzelfeuerung, resultiert der veranschlagte Betrag von CHF 75'000.

Der Bürgerrat beantragt der Versammlung, den Beitrag an das Pfarreiheim zu Gunsten der Heizung in der Höhe von CHF 75'000 zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimme genehmigt.

5. Antrag: Kredit Heizungsersatz Chilchweg 6, CHF 180'000

Die Heizung respektive Filteranlage ist wie bereits erwähnt, per September 2023 zu ersetzen.

Die Arbeiten sollten im Sommer 2023 ausgeführt werden, um im Herbst die Heizung wieder in Betrieb nehmen zu können. Dies ohne bauliche Massnahmen.

Die Erschliessung für das Pfarreiheim würde die Kirchgemeinde autonom einleiten, inkl. allfälliger Baubewilligung.

Für die berechnete Wärmeerzeugung von ca. 110 kWh werden mit CHF 75'000 gerechnet, Heizgruppe Pfarreiheim CHF 48'000.

Der Versammlung wird beantragt, dem Kreditbegehren für den Heizungsersatz Chilchweg 6 In der Höhe von CHF 180'000 zuzustimmen.

Dem Antrag wird einstimmig ohne Gegenstimme entsprochen.

6. Information Wärmeverbund «Werdstrasse»

Interessenten, welche sich bereits beim grossen Wärmeverbund gemeldet haben, wurden erneut angeschrieben und bei weiter bestehendem Interesse um Rückmeldung gebeten.

Es zeigt sich, dass die Mehrheit weiterhin interessiert ist.

Momentan wird die Rentabilitätsrechnung der projektierenden Firma abgewartet.

Es wird eine neue Heizzentrale zu errichten sein, wobei möglicherweise der Kamin der Liegenschaft Werdstrasse 19 einbezogen werden kann.

Es ist grundsätzlich von Vorteil, zwei grosse Wärmebezüger dabei zu haben, MPK und Husmatten.

Fragen dazu werden keine gestellt.

Das Projekt wird weiterentwickelt und der Kredit an der Rechnungsgemeinde 2023 beantragt.

7. Budget 2023

Vorweg stellt Pascal Heim fest, ob Eintreten unumstritten ist. Das scheint der Fall zu sein, weshalb er das Wort der Verwalterin übergibt.

Priska Kempf erklärt, dass das Budget nun zum zweiten Mal nach HRM2 erstellt wurde und die Vergleichsspalten Budget 2022 und Jahresrechnung 2021 enthalte.

Das Budget 2023 sieht einen deutlich geringeren Ertragsüberschuss von CHF 70'954 vor.

Das entspricht einer Abnahme zum Vorjahr von CHF 166'361.

Zurückzuführen ist das Ergebnis auf die geplante Heizungssanierung am Chilchweg 6 von CHF 180'000, sowie der Einbau von E-Autoladestationen in zwei Liegenschaften à CHF 15'000.

Diese Investitionen werden nach neuer Rechnungslegung über die Erfolgsrechnung und nicht mehr über die Investitionsrechnung verbucht.

Zu den wesentlichen Abweichungen gegenüber dem Vorjahresbudget nimmt die Verwalterin entsprechend Stellung.

So sind im Budget keine Ehrungen vorgesehen. Ebenso findet der Bürgerbrunch wie die BG-Ratsreise nur alle vier Jahre statt. Weiter ist für 2023 keine Schlagbewilligung fällig.

Die Vereinsbeiträge erhöhen sich infolge Sponsorings an den TSV für Trainerneubeschaffung um CHF 12'500.

Auch die Parteibeiträge enthalten zusätzliche Ausgaben infolge der neuen SVP-Ortspartei.

Beim Allmendwesen ist nach neuer Rechnungsführung das Allmendland ins Verwaltungsvermögen umbilanziert worden und erfährt daher eine planmässige jährliche Abschreibung.

Bei der Forstwirtschaft präsentiert sich das Budget gemäss den Zahlen des Zweckverbandes.

Vorgesehen sind Abschreibungen einerseits aus den Planungskosten Wärmeverbund CHF 17'520 und andererseits dem Allmendland CHF 49'520.

Investitionen sind für 2023 rund CHF 150'000 vorgesehen, für weitere Planungs-Projektierungskosten für den Wärmeverbund.

Das Wort ist nun frei betreffend Fragen zum Budget.

Es taucht eine Frage in Sachen;» Allmendland im Verwaltungsvermögen» auf.

Priska Kempf erklärt, dass nach HRM2 und nach Rücksprache mit dem AGEM die Umbilanzierung vorgeschrieben und daher korrekt sei.

Sie räumt aber auch ein, dass diese Thematik durchaus noch einmal aufgegriffen wird, also noch nicht der Weisheit letzter Schluss sein könnte.

Der Bürgergemeinderat beantragt daher, das Budget mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 70'954 und Nettoinvestitionen von CHF 150'000 zu genehmigen.

Das Budget wird einstimmig ohne Gegenstimme genehmigt.

Präsident Pascal Heim stellt klar, dass HRM2 vor allem einen grossen Aufwand und entsprechend viel Papier generiere.

In diesem Zusammenhang bedankt er sich bei Priska Kempf für den enormen Arbeitsaufwand und für die Zeit, welche sie in die Umsetzung investiert hat.

8. Bürgerrechtszusicherung Ariata Bekteshi

Frau Bekteshi Arijeta ist kosovarische Staatsbürgerin, geboren 19.3.2002 in der Schweiz. Arijeta Bekteshi lebt seit ihrer Geburt an der Werdstrasse 14 B in Neuendorf, zusammen mit ihren Eltern und den beiden Geschwistern.

Sie hat die Schulen in Neuendorf besucht sowie die Kanti in Olten.

Seit Herbst 2021 studiert sie an der Uni Bern Rechtswissenschaft.

Um ihr Studium zu finanzieren, arbeitet sie einen Tag pro Woche im Migros Outlet in Hägendorf.

Frau Bekteshi möchte Schweizer Bürgerin werden, weil sie einerseits hier geboren ist und sich als Schweizerin fühlt, andererseits möchte sie sich auch politisch einbringen und an Wahlen teilnehmen können.

Deshalb reichte sie am 31.3.2022 das EB-Gesuch ein, wobei das Amt für Gemeinden im Juli 2022 die Voraussetzungen für gegeben erklärte, der Gesuchstellerin das Bürgerrecht zuzusichern.

Der Bürgerrat hat mit Frau Bekteshi ein entsprechendes Gespräch geführt und lernte eine offene, kommunikative junge Frau kennen. Er kam daher zum Schluss, der Versammlung die Zusicherung des Bürgerrechtes zu beantragen.

Arijeta Bekteshi hat nun Gelegenheit sich selbst kurz vorzustellen.

Sie erklärt, dass nebst dem Studium nicht mehr viel Zeit bleibe, sie sich aber gerne in der Natur aufhalte und auch sehr gerne lese. Sie habe im Turnverein bei der Jugi mitgemacht, nun aber auch infolge Studiums aufgehört.

Als Berufsziel gibt sie an, Anwältin werden zu wollen.

Aus der Versammlung werden keine weiteren Auskünfte gewünscht.

Frau Bekteshi verlässt zwecks Abstimmung den Raum.

Dem Bürgerrechts-Antrag wird von der Versammlung einstimmig, ohne Gegenstimme entsprochen.

9. Übergabe Bürgerrechtsurkunde an, Nasser Katergij und seine Kinder Natali und Jbrael Junior

Das im Juli 2020 eingereichte Einbürgerungsgesuch mit dem damit verbundenen Prozess, endet nun heute mit der Übergabe der Bürgerrechtsurkunden.

Der Präsident gratuliert der Familie und überreicht die Urkunden von Kanton und BG-Gemeinde.

10. Information Umbau ehemaliges Raiffeisengebäude

Pascal Heim orientiert, dass der EW-Gemeindepräsident im Dezember per Mail, der Bürgergemeinde betreffend Umzug ins Raiffeisengebäude eine Absage erteilt habe. Insbesondere nachdem der Präsident Druck gemacht hat, um an der heutigen Versammlung orientieren zu können. Nicht zu vergessen, dieses Geschäft wird seit fünf Jahren debattiert.

Der Bürgerrat wird nun in seiner Januarsitzung beraten, wie man weiter vorgehen will. Ziel wird sein, das Objekt bei möglichen Mietern aktiv zu bewerben und bei Interesse zu vermieten.

Das Wort steht zur Diskussion frei.

Oliv Büttiker möchte eine Begründung der EW-Gemeinde, welche Gründe gegen einen Umzug sprechen. Weiter sinniert er, ob die EW-Gemeinde nicht per Antrag zu einem Umzug verpflichtet werden könnte, angesichts der momentan prekären Lage in Sachen Schulräume.

Emil Lämmle moniert, dass diesbezüglich der erste Augenschein 2017 genommen wurde. Wo hat das Geschäft gelegen, dass man keinen Schritt weiter ist.

Die Raiffeisenräume seien für die EW-Gemeinde der beste Standort. Die beschränkten Parkmöglichkeiten bezeichnet er als Ausrede.

Dass der Kindergarten gebaut werden muss, ist unumstritten, aber erst muss die Gemeinde aus dem Schulhaus raus, um für den KG-Umbau Platz zu schaffen.

In dieser Angelegenheit scheint wohl noch nicht das letzte Wort gesprochen zu sei

11. Verschiedenes

Am Samstag 17.12. 10:00 Uhr findet der Weihnachtsbaumverkauf statt.

Die Rechnungsgemeinde wird am 15. Juni 2023 stattfinden.

Ursula Lötscher, Präsidentin der Kirchgemeinde, bedankt sich für den gesprochenen Beitrag zu Gunsten des neuen Pfarreiheimes.

Den besten Dank richtet Präsident Pascal Heim an die Kollegen/innen vom Bürgerrat und betont, dass im Rat ein gutes, konstruktives und kollegiales Klima herrsche.

Er wünscht allen schöne Festtage, ein gutes Jahresende und ein erfolgreiches neues Jahr.

Zum Schluss sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

NAMENS DER BÜRGERGEMEINDE
Gemeindepräsident Bürgerschreiberin

Pascal Heim

Monika Grecchi

Zustellung: an Bürgerrat